Trotz Insolvenz auf gutem Weg

Bäckerei muss zwei Filialen schließen / Corona-Pandemie hat keine größeren Auswirkungen

Die Familienbäckerei Wegener ist insolvent. Seit Januar läuft das Insolvenzverfahren, die Sanierung läuft gut. Zwei Filialen in Magdeburg mussten geschlossen werden. Weitere Schließungen sind nicht geplant.

Von Kaya Krahn

Schönebeck/Magdeburg • Früh aufstehen, der Duft nach frischen Brötchen und kleine Leckereien – das alles bleibt für die Familienbäckerei Wegener Alltag. Denn obwohl sie wirtschaftlich in die Schieflage geraten sind und ein Insolvenzverfahren seit Januar läuft, geht der Betrieb weiter.

In dem Verfahren wird das Unternehmen von der Firma Innovatis Restrukturierung GmbH beratend begleitet, zuständig Sachverwalter ist der Wirtschaftsjurist Lars Rühmland von der Kanzlei Schwarz & Rühmland Insolvenzverwaltung. „Der Inhaber Frank Wegener hat im Oktober 2019 bei dem Amtsgericht Magdeburg einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens

in Eigenverwaltung gestellt“, informiert Lars Rühmland. Als Ergebnis wäre am 30. Januar diesen Jahres das Insolvenzverfahren in Eigenverantwortung eröffnet worden.

Gründe für „wirtschaftliche Schieflage“

Doch wie geriet die Familienbäckerei überhaupt in diese Situation? „Das Unternehmen mit seinerzeit neun Filialen in und rund um Schönebeck und Magdeburg geriet aufgrund zunehmenden Wettbewerbsdrucks durch Lebensmittel-discounter sowie zuletzt durch langanhaltende Straßenbaumaßnahmen rund um drei Filialen und damit erheblicher Umsatzeinbußen durch ausbleibende Kundschaft in die wirtschaftliche Schieflage. Zudem waren wesentliche Lieferkunden weggebrochen“, erläutert der zuständige Sachverwalter.

Damit ist das Familienunternehmen aber keinesfalls alleine, in Sachsen-Anhalt liefen im Februar diesen Jahres 262 Insolvenzverfahren. Davon 32 im Salzlandkreis und 27 der Verfahren wurden auch

erst in besagtem Monat eröffnet. Betrachtet man das ganze Jahr 2019 gab es im Salzlandkreis 317 Insolvenzverfahren und in Sachsen-Anhalt 3392 Stück.

Doch auch wenn der Betrieb in der Traditionsbäckerei Wegener weitergeht hat das Verfahren natürlich wirtschaftliche Folgen. So wurden zwei Filialen in Magdeburg geschlossen, wobei zwei Arbeitnehmerinnen gekündigt werden mussten. „Die Schließung weiterer Filialen ist nicht geplant, vielmehr soll zeitnah in bestehende Filialen investiert werden“, betont Rühmland. Somit seien auch kein weiterer Personalabbau geplant.

Es gibt bereits klare Vorstellungen, wie das Unternehmen wieder auf die Beine kommen möchte: „Herr Wegener plant die kurz- bis mittelfristige Sanierung mittels eines Insolvenzplanverfahrens. Durch Forderungsverzicht der Gläubiger soll die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wieder hergestellt und die Insolvenzreife damit beseitigt werden. Aufgrund bereits umgesetzter Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen ist das Unternehmen nach entsprechender Zustimmung der Gläubiger sodann gut für die Zukunft aufgestellt“, erläutert der Wirtschaftsjurist.

Diesem Plan konnte selbst

die Corona-Pandemie wenig anhaben. „Aufgrund der bereits vor der Corona-Pandemie eingeleiteten und umgesetzten Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen war das Unternehmen während der Pandemie wirtschaftlich solide aufgestellt und konnte trotz zunehmender Umsatzeinbußen den Geschäftsbetrieb uneingeschränkt aufrechterhalten.“

Für Frank Wegener und die weiteren 19 Arbeitnehmer im Unternehmen sicher eine große Erleichterung. So kann der Betrieb in den sieben noch bestehenden Filialen fortgeführt werden. Das Ziel der Insolvenzverwaltung ist nämlich auch, aber nicht nur, die bestmögliche Befriedigung der Gläubiger.

„Die Sanierung und langfristige Fortführung des Geschäftsbetriebes unter Erhalt von Arbeitsplätzen sowie im vorliegenden Fall insbesondere der Erhalt der Firmenidentität und jahrzehntelange Tradition des Familienbetriebs und Rezepturen unter bestmöglicher Aufstellung und Weichenstellung für die Zukunft“, betont Lars Rühmland.

Begriffe und Zahlen aus dem Salzlandkreis

Insolvenz bezeichnet die Situation eines Schuldners, seine Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Gläubiger nicht erfüllen zu können.

Als **Gläubiger** wird bezeichnet, wer von dem Schuldner eine Leistung fordern kann.

Der **Insolvenzverwalter** wird

bei der Eröffnung des Insolvenzverfahrens vom Gericht ernannt und von diesem beaufsichtigt.

Eröffnete **Insolvenzverfahren** im Salzlandkreis:

2018: 314

2019: 309

Bis Ende Februar 2020: 54

Quelle: Wikipedia, Zahlen vom Land Sachsen-Anhalt